



Cleopatra e Amore

Jubiläumskonzert
25 Jahre MusikForum

11.10.2026, 18.00 Uhr
Unionskirche

PROGRAMM

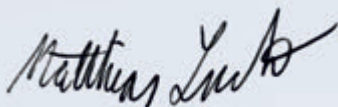
Eine Veranstaltung
des MusikForum Mannheim e.V.
in Kooperation mit der Agentur ALLEGRA

Liebes Publikum,

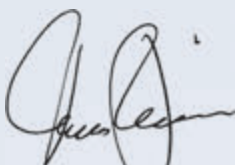
Seit 25 Jahren steht das MusikForum Mannheim für musikalische Entdeckungen und lebendige Klangkultur. Zum Jubiläumskonzert am 11. Oktober 2026 in der Unionskirche feiern wir diese Tradition gemeinsam mit unseren Partner: Musik vergangener Jahrhunderte, frisch interpretiert und im Moment des Konzerts neu erlebbar. Unser Anliegen bleibt, selten gespielte Werke und besondere Besetzungen hörbar zu machen und zugleich junge Menschen für Musik zu begeistern. Viele Projekte der vergangenen Jahre haben Kindern und Jugendlichen den ersten Zugang zu Konzertmusik eröffnet – eine Aufgabe, die wir weiterführen möchten.

Wir danken Ihnen, liebes Publikum, für Ihre Treue und Unterstützung. Mit Ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende helfen Sie uns, auch in Zukunft neue Programme zu entwickeln und die musikalische Vielfalt Mannheims lebendig zu halten.

Ihr



Matthias Lucht
1. Vorsitzender



Thomas Rainer
Geschäftsführer

Programm

Johann Adolph Hasse (1699—1783)

aus „Marc'Antonio e Cleopatra“, 1725
Sinfonia

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

aus „Giulio Cesare in Egitto“, HWV 17, 1724
„Non Disperar“ - Cleopatra
„Se in fiorito“ - Cesare

Franz Xaver Richter (1709-1789)

aus Triosonate Op. 3/6 in B-dur
Larghetto amoroso - Fuga

Johann Adolph Hasse

aus „Marc'Antonio e Cleopatra“, 1725
„Pur ch'io possa“ - Marc'Antonio

Johann Stamitz „Steinmetz“ (1717-1757)

aus: Sonate für Violoncello und B.c. in D-dur
Poco adagio

Johann Adolph Hasse

aus: Marc'Antonio e Cleopatra, 1725
„Un sol tuo sospiro“ - Cleopatra

Christian Cannabich (1731-1798)

aus: Duetto I für Violine und Viola in G-dur
Rondo Andantino

Johann Adolph Hasse

aus: Marc'Antonio e Cleopatra, 1725
„„Attendi, ad amarmi“ Marc'Antonio & Cleopatra

Pause

Carl Heinrich Graun (1704–1759)

aus „Cesare e Cleopatra“, Graun WV B:I:7 (1742)

„Guerrier forte non perdona“ - Arsace

„Sento mio dolce Amore“ - Cleopatra

Anton Stamitz (1753-1820)

aus: Streichtrio op. 4/1 in Es-dur, 1774

Rondeau poco presto

Georg Friedrich Händel

aus „Giulio Cesare in Egitto“, HWV 17, 1724

„L'empio sleale“ – Tolomeo

„Piangeró“ – Cleopatra

Johann Anton Filtz (1733-1760)

aus Streichquartett Nr. 2 in C-dur

Allegro molto

Georg Friedrich Händel

Giulio Cesare in Egitto, HWV 17, 1724

„Più amabile beltà“ - Cleopatra und Cesare

Mitwirkende

Serena Hart, Sopran

Matthias Lucht, Countertenor

Barbara Mauch-Heinke, Violine I

Britta Zeus, Violine II

Anne Erdmann, Viola

Isolde Winter, Cello

Martin Bärenz, Violone

Florian Heyerick, Cembalo und Leitung

Zum Programm

Nach einem Bericht des Dichters Christian Friedrich Daniel Schubart gehörten neben den vielen Mannheimer Komponisten auch J.A. Hasse und C.H. Graun zu den Lieblingskomponisten Carl Theodors.

In den Kabinettmusiken im Mannheimer Schloss erklang mit Sicherheit die eine oder andere Opernarie der beiden Komponisten in kleiner Besetzung, da der Cleopatra-Stoff in der Hofgesellschaft von besonderem Interesse war. Eine Melodram-Aufführung „Der Tod der Cleopatra“ (1780) des Mannheimer Komponisten Franz Danzi ist belegt.

In der Tradition des Pasticcio kombinieren wir drei Cleopatra Werke von Händel, Hasse und Graun, die die Liebschaften Cleopatras in den Focus rücken. Die bekannte Händel-Oper „Giulio Cesare“, die in Mannheim durch die verschiedenen Inszenierungen des NTM bekannt ist, bildet den Ausgangspunkt unserer musikalischen Reise ins antike Ägypten.

Das Bindeglied zu der Oper „Cesare e Cleopatra“ von C.H. Graun ist der Komponist J.A. Hasse. Von ihm sind Aufführungen von mindestens 2 Opern und einem Oratorium in Mannheim und Schwetzingen belegt. Durch seine rege Reisetätigkeit fanden direkte Begegnungen zwischen den drei Komponisten statt. Leider kann man einen Aufenthalt Hasses in Mannheim selbst nicht mehr nachvollziehen, allerdings reiste er mehrere Male von Dresden nach Paris, so dass ein Halt auf der Strecke in Mannheim durchaus möglich gewesen wäre.

Die Serenade „Marc´ Antonio e Cleopatra“ ist ein frühes Werk Hasses, welches 1725 in Neapel im Rahmen einer kleinen Gesellschaft ähnlich der Kabinettmusiken Carl Theodors uraufgeführt wurde. Es beschreibt die letzten Tage Cleopatras und deren letzten Liebhaber Marc Antonius.

Eingebettet sind die verschiedenen Arien in kammermusikalische Werke der Mannheimer Schule.

Texte

Non disperar, chi sa?

se al regno non l'avrai,
avrai sorte in amor.
Mirando una beltà
in essa troverai
a consolar un cor.

Se in fiorito ameno prato

l'augellin tra fiori e fronde
si nasconde,
fa più grato
il suo cantar.
Se così Lidia vezzosa
spiega ancor note canore,
più graziosa
fa ogni core
innamorar.

Pur ch'io possa a te,

ben mio,
palesar quel desio,
piu non curo dell'impero
e sol basta al mio pensiero
di regnar nel tuo bel cor.

Pur ch'io v'abbia solo il
trono,
al superpo mio nemico
tutto il mondo e Roma io
dono
e per te dell'odio antico
caro ben, mi scordo ancor.

Un sol tuo sospiro,

un guardo d'amore
con dolce martiro
giungeva al mio core
le piaghe a sanar.
D'equale desio
quell'anima ardea
e allor ti dice:
Sì, caro ben mio,
te sol voglio amar."

Verzweifle nicht, wer weiß?

Hast du beim Regieren kein
Glück, hast du es dann in
der Liebe.
Siest du eine Schönheit,
so findest du bei ihr
Trost für dein Gemüt!

Hält in blühenden Gefilden
das Vöglein in Blumen und
Zweigen sich verborgen,
mehrt's die Reize seines
Gesangs.

Und wenn so die hübsche
Lidia gar ihre Stimme ent-
faltet,
reizt sie holder jedes Herz
noch, sie zu lieben.

Wenn ich dir nur, meine
Liebste, mein Begehr offen-
baren kann,
dann kümmerge ich mich
nicht mehr um das Reich,
sondern es genügt meinem
Sinn, in deinem lieben Her-
zen zu regieren.

Wenn ich nur dessen Thron
besitze, dann will ich dem
stolzen Feind die ganze
Welt und Rom schenken
und vergesse dir zuliebe
auch den alten Hass.

Ein einziger Seufzer von dir,
ein Blick voll Liebe kam mit
süßem Schmerz zu meinem
Herzen, um meine Wunden
zu heilen.
Mit gleichem Verlangen
glühte meine Seele
und sagte zu dir:
„Ja, mein Liebster,
nur dich will ich lieben.“

Marc'Antonio:
Attendi ad armarmi,
vezzosa regina.

Cleopatra: Più fida in amar-
ti di me non si trove,
ma, o Dio, che ti giova
senz'armi l'amor?

MA: Che amor saprà darmi
vittoria e valor?
Un cor che non teme
non può dirsi vinto,
fortuna se 'l preme,
opprimer non sa.

Cleo: Ma questo è conforto
dun cor disperato,
che contro del fato
non mostra viltà.

MA: Fahre fort, mich zu
lieben, schöne Königin.

Cleo: Man wird keine fin-
den, die dich treuer liebt als
ich. Aber , o Gott, was
nützt dir die Liebe ohne
Waffen?

MA: Ob mir die Liebe Sieg
und Mut geben kann?
Ein Herz, das mich fürchtet,
kann man nicht besiegt
nennen; wenn es vom
Schicksal bedrängt wird,
lässt es sich nicht unterwer-
fen.

Cleo: Und dies ist der Tros-
teines verzweifelten Her-
zens, das gegenüber dem
Schicksal keine Feigheit
zeigt.

Pause

Pause

Guerrier forte non perdona
Alla messe già fiorita,
Nè all'armento, ond' egli à
vita, Se lárresta nel pugnar.

Ma col ferro, e colla fiam-
ma Tutto abbatte, tutto
atterra,
Agli amici ancor fa guerra
Pur che giunga a trionfar.

Sento mio dolce amore,
un certo grato affetto,
che per la gioia in petto
il cuor fa palpitar.

Pace sol spero al core
Che l'alme Poster unite
con più tenace nodo
Non Safran paventar.

Der reifen Ernte, die ihn
nähret, Der Herde, die er
selbst verzehret, Verschont
ein kühner Streiter nicht,
Sobald sein Arm erst einmal
ficht.

Er wirft mit Schwertern,
Stahl und Flammen, Was
ihm entgegen ist, zusam-
men.

Den Freunden droht er
selbst den Krieg. Ihn rühret
nichts als Blut und Sieg.

Mich rühren, meine süsse
Liebe! Mich rühren ange-
nehme Triebe, durch diese
springt für wahrer Lust
Mein zärtlich Herz in mei-
ner Brust.

Alsdann hoff ich erst Ruh
zu finden, Wann uns ein
ewiges Verbinden Der
Liebe reinen Segen schenkt.
Dann weicht die Furcht, die
mich noch kränkt.

L'empio, sleale, indegno
vorria rapirmi il regno,
e disturbar così
la pace mia.
Ma perda pur la vita,
prima che in me tradita
dall' avido suo cor
la fede sia.

Piangero la sorte mia,
sì crudele e tanto ria,
finché vita in petto avrò.
Ma poi morta,
d'ogn'intorno
il tiranno e notte e giorno,
fatta spettro, agiterò.

**Caro/Bella, più amabile
beltà**
mai non si troverà
del tuo bel volto
in me/te non splenderà
né amor né fedeltà
disciolto da te/me.

Der Ruchlose, treulose,
infame möchte das Reich
mir rauben,
und mir auf diese Weise-
meinen Frieden stören.
Verlier' er denn sein Leben,
ehe er mit der Tücke
seines gierigen Sinns
Mein Vertrauen täuscht.

So beklag' ich denn mein
Schicksal, ein so grausames
und böses, solange ich noch
Leben im Busen habe.
Doch bin ich tot, wird
allenthalben dem Tyrannen
nächtlich, täglich dann
mein Geist die Ruhe rau-
ben.

Liebster/Schönste, so lie-
benswert und schön gibt es
gar nichts zu sehn wie dein
schönes Antlitz.
in meinem/deinem Herz
gedeiht weder Lieb' noch
Treu' außer für dich/mich.

Verena Hart (Sopran)

gestaltet in der Spielzeit 25/26 Konzerte im Südwesten Deutschlands und interpretiert Werke von Fauré, Schütz, Saint-Saëns und Bach unter Tristan Meister im Pfalzbau Ludwigshafen. Ihr Opernstudium schließt sie mit einem Solo-Recital ab und debütiert als Zerbinetta in Strauss' Ariadne auf Naxos. Sie singt Liederabende in Freiburg und Frankenthal und wirkt in Projekten des SWR- und WDR-Rundfunkchores mit. In der vergangenen Saison gewann sie den 3. Preis in Riga, debütierte an der Oper Frankfurt und übernahm Rollen wie Sophie Scholl, Helene, Fredo und Papagena. Konzertauftritte führten sie durch Deutschland sowie nach Budapest und Jihlava. Serena erhielt mehrere Stipendien und setzt ihre solistische Operausbildung in Mannheim fort.

Matthias Lucht (Alt)

Der Countertenor Matthias Lucht studierte Bratsche und Gesang (bei Gerd Türk) an der Mannheimer Musikhochschule. Ein DAAD-Stipendium ermöglichte es ihm, sein Gesangsstudium in Amsterdam und in Basel fortzusetzen. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Interpretation von Barockmusik im Ensemble und im solistischen Bereich. Er sang als Solist unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, René Jacobs, Andrea Marcon, Jörg Halubek, u.a.. Zu Gast war er bei den Innsbrucker Festwochen, dem Nordic Barock Festival Schweden, Bath Festival, Heidelberger Frühling, Bachfest Leipzig, Händelfestspiele Halle, Salzburger Pfingstfestspiele, Salzburger Festspiele und in den meisten Konzerthäusern Europas.

Mannheimer Hofkapelle

Die Musiker des Projekts sind freiberufliche Musiker der Metropolregion, die sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben. Sie musizieren neben ihren Lehrtätigkeiten in der Region mit den renommiertesten Alte Musik Formationen, wie den Balthasar Neumann Ensembles, dem Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, La Cetra Barockorchester oder L'Arpa Festante.

Florian Heyerick (Cembalo)

ist künstlerischer Leiter des „Musikforum Mannheim“ und gehört seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Musikern aus Flandern. So ist er als Leiter von Ensembles wie dem Vokalensemble „Ex Tempore“ sowie dem Orchester „Mannheimer Hofkapelle“ tätig und ebenso sehr gefragt als Flötist und Pianist. Er war Gastdirigent zahlreicher Chöre, Barockorchester und Sinfonieorchester und hat die Projekte „Kantata!“ und „Graupner2010“ initiiert. 2017 gründete er das Festivals „Cydonia barocca“ mit dem er verborgene musikalische Schätze durch Virtuosen und Spezialisten aus dem In- und Ausland in Konzerten zu Glanz und neuem Leben verhilft.

Eine Veranstaltung des Vereins
MusikForum Mannheim e.V.
In Kooperation mit
der Evangelischen Gemeinde Mannheim Ost
und mit freundlicher Unterstützung von





Förderung der Künste. Sicherheit für die Menschen.

Beides ist unser Anliegen

Als eines der großen Versicherungsunternehmen im Land ist uns die Förderung von Kunst und Kultur ein besonderes Anliegen.

Und eine Verpflichtung gegenüber dem Land und seinen Menschen.

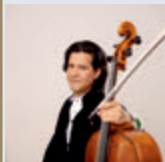
 Sparkassen
Versicherung

ALLEGRA



macht die Musik

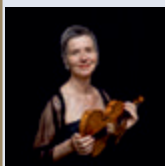
Konzerte | Künstler | Events | Kulturprojekte



**SA, 24.10.2026, 19 Uhr,
Jagdschloss Kranichstein**

**Kammerkonzerte Darmstadt:
Bach pur - Cello solo**

Claudio Bohórquez präsentiert die drei großen Cellosuiten in d-Moll, Es-Dur und D-Dur und lässt deren tiefgründige, elegante und strahlende Klangwelten in einem Abend voller zeitloser Schönheit lebendig werden.



**SO, 25.10.2026, 17 Uhr,
Ev. Akademie Frankfurt**

**Kleine Kammermusik:
Telemann im Land der Riesen**

Die „Gulliver-Suite“ und weitere Werke für zwei Violinen präsentieren Petra Müllejans und Bernhard Forck gemeinsam mit Kadra Dreizehnter am Cembalo in einem virtuosen, humorvollen und entdeckungsreichen Telemann-Programm.



**SA, 22.11.2026, 19 Uhr,
Jagdschloss Kranichstein**

**Kammerkonzerte Darmstadt:
Merlino Streichquartett**

Spergers selten gespieltes Quartett, Ravels farbenreich-impressionistisches F-Dur-Werk und Mendelssohns dramatisches f-Moll-Quartett. Ein Abend voller klanglicher Raffinesse des Merlino Quartetts.

Termine, Gutscheine, Karten & Informationen:

Tel. 0621-8321270 | www.allegra-online.de

25 Jahre MusikForum Mannheim

Seit 25 Jahren macht das MusikForum Mannheim die Musik der Mannheimer Schule und die Klangwelt des 18. Jahrhunderts lebendig. Aus einem Zusammenschluss engagierter Musikerinnen, Wissenschaftler und Musikliebhaber entstand ein Verein, der historische Aufführungspraxis pflegt und seine Programme bewusst in Räumen präsentiert, die den Geist der kurfürstlichen Zeit atmen.

Ein Höhepunkt dieser Entwicklung war die Gründung der Academia Palatina und daraus 2007 die Mannheimer Hofkapelle, die unter Florian Heyerick den Mannheimer Stil auf Originalinstrumenten rekonstruiert und überregional Beachtung findet. Forschung, Lehre und Konzertpraxis greifen dabei eng ineinander und schaffen eine inspirierende Zusammenarbeit zwischen jungen Talenten und erfahrenen Spezialisten.

Seit 2012 engagiert sich das MusikForum Mannheim zudem für die Klosterkonzerte Frankfurt und das Festival Klang im Kloster, die jungen Musikerinnen und Musikern eine Bühne bieten und die Alte Musik weit über Mannheim hinaus stärken.

Zum 25-jährigen Jubiläum blickt der Verein auf ein Vierteljahrhundert musikalischer Entdeckungen und kultureller Impulse zurück – und setzt seine Arbeit mit derselben Begeisterung fort: historische Musik neu hörbar zu machen, junge Künstler zu fördern und die Mannheimer Schule lebendig zu halten.

Unterstützen Sie unsere kulturelle Arbeit: Ob durch eine Mitgliedschaft oder eine steuerlich abzugsfähige Spende – Ihr Beitrag ermöglicht es uns, unsere Projekte erfolgreich fortzuführen und neue Vorhaben auf den Weg zu bringen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

MITGLIEDSCHAFT | SPENDE

MusikForum Mannheim e.V.

Vereins-Jahresbeiträge

Schüler, Studenten, Behinderte:	20,– EUR
Einzelpersonen:	40,– EUR
Familien:	60,– EUR
Firmen, Vereine, Parteien:	250,– EUR

Vorname

Name/Firma

Straße & Hausnummer

Wohnort

Telefon und Fax

Email

Geburtsdatum (bei Antrag auf Mitgliedschaft)

- ☐ Ich möchte die Vereinsarbeit mit einer **Mitgliedschaft** unterstützen und zahle gerne einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ EUR
- ☐ Ich unterstütze die Veranstaltungen mit einer einmaligen **Spende** in Höhe von _____ EUR

Die Spendenbescheinigung erhalte ich an meine Anschrift.
Ich zahle

- ☐ **per Überweisung** an BW Bank Stuttgart
IBAN: DE09 60050101 7496507639, BIC: SOLADEST600
- ☐ **per SEPA-Lastschrift**
Ich ermächtige Sie widerruflich meinen Mitgliedsbeitrag / Spendenbetrag zu Lasten meines Girokontos abzubuchen:

Kontoinhaber (falls abweichend)

Bank

IBAN

BIC

Ort/Datum

Unterschrift

MusikForum

Mannheim

Alte Musik

unerhört jung



Impressum:

MusikForum Mannheim e.V.
c/o Thomas Rainer
Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim
Tel. 0621 8321270
E-Mail: info@mfm-ev.de

www.mfm-ev.de



facebook.com/MusikForum.Mannheim